

Kontakt | Anfahrt

Universitätsklinikum Essen
Hufelandstraße 55
45147 Essen

Telefon +49 (0) 201 / 7 23 - 66 11
Telefax +49 (0) 201 / 7 23 - 52 55

E-Mail sekretariat_wpe@uk-essen.de
Web www.uk-essen.de

Die Veranstaltung findet im Audimax statt.
Bitte nutzen Sie das Parkhaus 2.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Interdisziplinäres Behandlungsprogramm Prostata-Karzinom am WtZ

Das interdisziplinäre Behandlungsteam des Westdeutschen Tumorzentrums (WTZ) am Universitätsklinikum Essen besteht aus klinischen und wissenschaftlichen Mitarbeitern der Klinik für Urologie, der Inneren Klinik (Tumorforschung), der Klinik für Strahlentherapie, der Klinik für Partikeltherapie, dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie sowie dem Institut für Pathologie. Dieses Experten-Team legt die Therapiestrategie für jeden Patienten individuell fest.

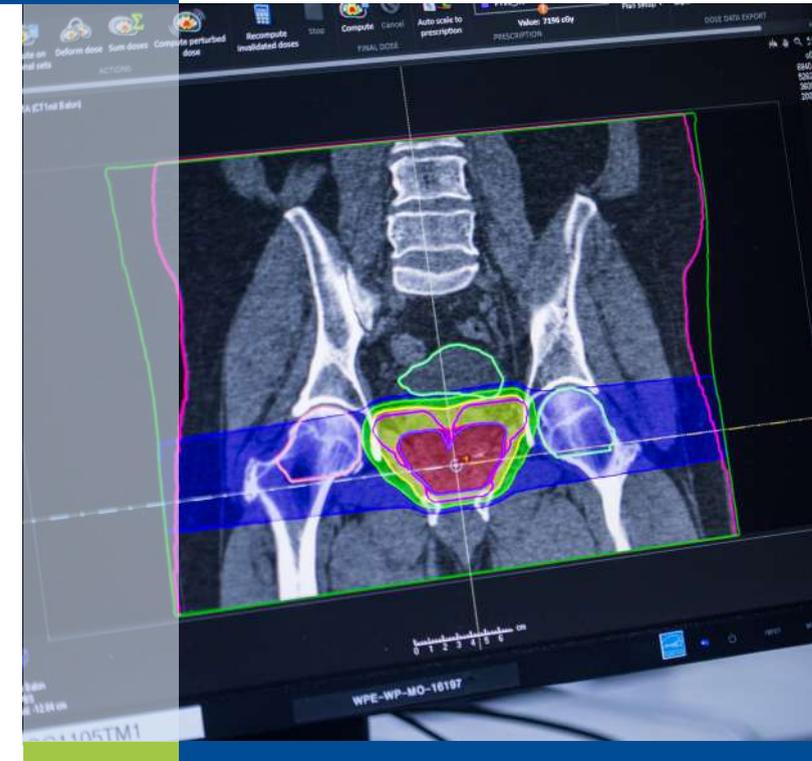
Teil 2 der Veranstaltung

Der zweite Teil der Veranstaltung findet am **15. Februar 2017 von 16.30 bis 20.00 Uhr** im Universitätsklinikum Essen statt.

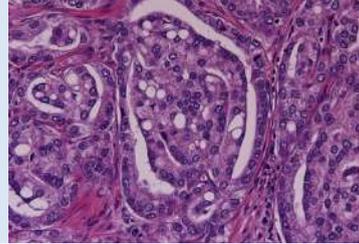
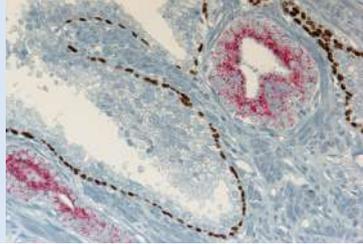
Folgende Themen stehen bereits fest:

- Was tun beim PSA-Rezidiv?
- nach Operation
- nach Strahlentherapie
- Moderne Bildgebung bei fortgeschrittener Tumorerkrankung
- Primäre Hormonmanipulation
- Systemtherapie bei Versagen der Androgendeprivation

Sie werden eine separate Einladung zu dieser Veranstaltung erhalten.



Einladung zur Fortbildungsveranstaltung „Moderne Behandlung des Prostatakarzinoms, Teil 1: Das lokal begrenzte Prostatakarzinom“
am 23. November 2016
um 16.30 Uhr in Essen



Einladung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

moderne Methoden der Bildgebung, aber auch neue Verfahren der Therapie haben das Behandlungsspektrum von Patienten mit einem Prostatakarzinom revolutioniert und ermöglichen eine zunehmend individualisierte Medizin.

Im Westdeutschen Tumorzentrum haben wir eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe geschaffen, die wissenschaftlich den Fortschritt bewertet und Patienten individuell berät sowie therapiert.

Das interdisziplinäre Behandlungsprogramm zum Prostatakarzinom hält modernste radiologische Methodiken vor, um eine individuell optimierte Therapie mittels Operation und den verschiedenen Verfahren der Strahlentherapie bis hin zur Partikeltherapie zu ermöglichen.

Die Optionen und Grenzen neuer Strategien möchten wir gerne mit Ihnen diskutieren und laden Sie herzlich zu dem Symposium ein.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine angeregte Diskussion.

Für die interdisziplinäre Arbeitsgruppe

Prof. Dr. med. Dr. h.c. H. Rübben

Programm

- 16.30 Uhr** **Grußwort**
Jochen A. Werner
- 16.45 Uhr** **Einführung**
Herbert Rübben / Henning Reis
- 17.15 Uhr** **Moderne radiologische Diagnostik**
Axel Wetter / Andrej Panic
- 17.45 Uhr** **Brachytherapie als Monotherapie oder als dosisgesteigerter Boost zur bildgeführten IMRT**
Martin Stuschke
- 18.15 Uhr** **Erweiterung des Behandlungsspektrums durch die Protonentherapie**
Dirk Geismar
- 18.45 Uhr** **Diskussion**
Beate Timmermann
- 19.00 Uhr** **Get-together, Führung WPE**
- 19.45 Uhr** **Ende**

CME-Punkte sind bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

Bitte teilen Sie uns mit dem beiliegenden Anmeldebogen bis spätestens 09.11.2016 mit, ob Sie an der Fortbildung des WTZ teilnehmen.

Die Referenten

Dr. med. Dirk Geismar
Oberarzt der Klinik für Partikeltherapie
am Universitätsklinikum Essen / WPE

Dr. med. Andrej Panic
Oberarzt der Klinik für Urologie
am Universitätsklinikum Essen

PD Dr. med. Henning Reis
Facharzt am Institut für Pathologie
am Universitätsklinikum Essen

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Herbert Rübben
Direktor der Klinik für Urologie
am Universitätsklinikum Essen

Prof. Dr. med. Martin Stuschke
Direktor der Klinik für Strahlentherapie
am Universitätsklinikum Essen

Prof. Dr. med. Beate Timmermann
Direktorin der Klinik für Partikeltherapie
am Universitätsklinikum Essen / WPE

Prof. Dr. med. Jochen A. Werner
Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender
des Universitätsklinikum Essen

PD Dr. med. Axel Wetter
Oberarzt am Institut für Diagnostische und Interventionelle
Radiologie und Neuroradiologie
am Universitätsklinikum Essen